GSP.W-01-166

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in: Klaus-Christian Kalkhoff (KV Rendsburg-Eckernförde)

Änderungsantrag zu GSP.W-01

Von Zeile 166 bis 168:
(118) ~~Die Weitergabe von bestehendem~~So viel Wissen ~~ist über~~wie möglich soll als Open Source ~~praktisch ohne Kosten möglich~~veröffentlicht werden. Der Zugang zu Wissen für alle Menschen erhöht Wohlstand und Gerechtigkeit. Geistiges Eigentum soll daher auf das Maß begrenzt werden, das erforderlich ist, um

Begründung

Open Source auf die kostenfreie Weitergabe zu reduzieren, verengt den Blick auf eine Kostendiskussion und verkennt den gesellschaftlichen Wert von Open Source und Freier Software und vor allem auch die Arbeit und die Mittel, die in die Entstehung dieses Wissens gesteckt wurden.

Wissen soll frei sein, so wie Meinung, nicht (nur) wie Mate.

weitere Antragsteller*innen

Antonius Naumann (KV Potsdam); Benedikt Wildenhain (KV Essen); Sven-Mario Seeberg-Elverfeldt (KV Regensburg-Stadt); Philipp Dudek (KV Hamburg-Eimsbüttel); Max Mehl (KV Konstanz); René Richter (KV Chemnitz); Norbert Tretkowski (KV Schleswig-Flensburg); Benjamin Sertl (KV Tirschenreuth); Marvin Frommhold (KV Leipzig); Oliver Voigt (KV Kiel); Lars Henrik Mai (KV Leipzig); Simon Krenz (KV Havelland); Harald Rech (KV Saarbrücken); Uwe Linke (KV München-Land); Daniel Bauer (KV Darmstadt-Dieburg); Willi Junga (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Christoph Behnke (KV Stade); Alper Cugun-Gscheidel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Ulrich Gundert (KV Reutlingen); sowie 1 weitere Antragsteller*in, die online auf Antragsgrün eingesehen werden kann.